

International Tonnage Convention (Segellexikon)

ITC steht für „International Tonnage Convention“ und bezeichnet eine nationale Vereinbarung in Bezug auf die Vermessung von Schiffen. Im Jahr 1969 wurde die Konvention von der internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) veröffentlicht. Heutzutage gilt ITC als weltweiter Standard um die Tragfähigkeit von Handelsschiffen zu berechnen.

Die ITC basiert auf dem Prinzip der Vermessung des Rauminhalts eines Schiffes. Sie berücksichtigt den Raum für Fracht und ebenso den Raum für Maschinen, Besatzung und andere Einrichtungen an Bord. Als Bruttoreaumzahl (BRZ) wird die Tragfähigkeit eines Schiffes bezeichnet und gibt das Gesamtvolumen in Kubikmetern an. Den tatsächlich nutzbaren Frachtraum und Indikator für die tatsächliche Kapazität eines Schiffes nennt man Nettoreaumzahl (NRZ).

Für alle Handelsschiffe, die eine Bruttoreaumzahl von über 24 Metrische Tonnen aufweisen, gilt die ITC. Das Ziel der Konvention ist eine einheitliche und zuverlässige Methode zur Berechnung der Tragfähigkeit von Schiffen und so die Sicherheit auf See zu erhöhen. Außerdem legt sie auch die Standards für die Dokumentation, Vermessung und Zertifizierung von Schiffen fest.

In vielen Ländern weltweit wird die ITC angewendet und ist ein wichtiger Bestandteil der internationalen Schifffahrtsindustrie. Das Einhalten der ITC-Standards ist notwendig für die Betreibung internationalen Handels und internationaler Schifffahrt.

Hinweis: Die Inhalte dienen nur der allgemeinen Information. Keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Nutzung auf eigene Verantwortung; zwingende gesetzliche Haftungsansprüche bleiben unberührt.